Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1908. 3, Römischer Abzugskanal

Autor(en): **Frölich, L.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **11 (1909)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-158685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ganze, teils Bruchstücke; viele Stempel und Stempelteile der XI. und der XXI. Legion.

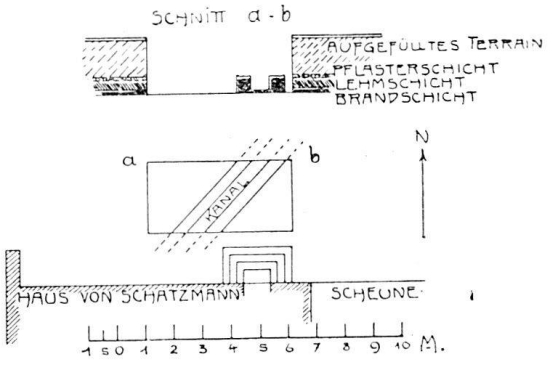
Einige Stücke farbigen Wandbelages.

3. Römischer Abzugskanal,

gefunden im Juli 1908 beim Graben einer Jauchegrube hinter dem Hause von Zimmermeister Schatzmann in Windisch.

Von *L. Frölich.*

Am 6. 9. Juli 1908 ließ Herr F. Schatzmann, Zimmermeister, in Windisch, hinter seinem Hause eine neue Jauchegrube graben. Nachdem ich von dem Vorhandensein römischer Mauern benachrichtigt war, nahm ich die Örtlichkeit in Augenschein und ließ den nebenstehenden Plan der gefundenen Mauerzüge aufnehmen (Abb. 5).



5. Römischer Abzugskanal.

Es handelt sich um einen Kanal, der in einem Winkel von 133° von der hintern Hausmauer in der Richtung von Südwest noch Nordost läuft. Die Sohle des Kanals liegt 1,98—2,00 m tief und ist mit Ziegelplatten der 11. und 21. Legion belegt; die beiden Mauern, in der Höhe von zirka 60 bis 62 cm und 40—41 cm Dicke, sind sehr schön aus genau rechteckigen Kalksteinen (moellons) gemauert. Nach Aussage von Herrn Schatzmann wurde dieser Kanal auch schon weiter hinten, in gerader Richtung fortlaufend, gefunden. Der Kanal hat ein geringes Gefälle in der Richtung vom Hause weg, was nicht gut festzustellen ist, da einige Platten gebrochen, andere gehoben sind.

Beim Graben wurde zuerst eine Schicht in der Stärke von 1,35 m aufgefülltes Terrain abgehoben, dann stieß man auf eine Kalkpflasterschicht von zirka 15—18 cm Stärke, die Herr Schatzmann in seinem Felde hinter dem Hause schon an mehreren Stellen konstatiert hat und die das ganze Terrain durchziehen soll. Dann folgt eine sandige Lehmschicht, in welcher sich die Kanalmauern befinden, und auf der Höhe der Kanalsohle, aber sehr unregelmäßig verlaufend, bald höher, bald tiefer, bald bis zu 10 cm, bald nur 1—2 cm stark, ist eine rötliche Brandschicht mit Kohle. Tiefer wurde nicht gegraben. Gegenstände wurden nicht gefunden, außer einigen Tonscherben aus grauem und gelblichem Ton und einigen schön erhaltenen Stempelziegeln; keine Terra sigillatta; ferner eine Münzmeistermünze des Augustus, Münzmeister nicht bestimmbar.